

## Ergebnisse zur 2. Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung

### **Lärmaktionsplanung Bayern – Beteiligung der Bürger**

Die 2. Mitwirkungsphase zur 4. Runde der Lärmaktionsplanung für Bayern fand vom 02.05.2024 – 13.06.2024 statt. Insgesamt haben sich daran 693 Bürger beteiligt. Die Beteiligung im Vergleich zur 1. Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung fiel damit deutlich geringer aus. Von den 693 Teilnehmern haben 32 % bereits an der 1. Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung mitgewirkt, während 64 % zum ersten Mal an der Befragung teilnahmen. 22 Teilnehmer haben keine Angaben hierzu gemacht.

Wie bereits in der 1. Mitwirkungsphase kam der größte Teil der Befragten aus dem Regierungsbezirk Oberbayern mit einem Anteil von ca. 30 %. Aus den Regierungsbezirken Schwaben, Mittelfranken, Oberfranken und Unterfranken kamen je ca. 15-20 % der Teilnehmer, die beiden Regierungsbezirken Niederbayern und die Oberpfalz waren mit ca. 5 % etwas geringer repräsentiert.

Aus der Gemeinde Kolitzheim, die in Unterfranken liegt, haben sich die meisten Bürger beteiligt, gefolgt von der Stadt Fürth und den Gemeinden Elchingen, Grasbrunn, Vöhringen und der Stadt Forchheim. Bei 36 Teilnehmern war eine Zuordnung zu dem Ort, auf den sich der Fragebogen bezieht, nicht möglich.

### **Bewertung des Internetauftritts und der 1. Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung**

Der Internetauftritt zum Umgebungslärm in Bayern (<https://www.umgebungslaerm.bayern.de/>) wurde von knapp der Hälfte der Teilnehmer als übersichtlich, ausführlich und verständlich bewertet, 52 % und damit mehr als die Hälfte der Teilnehmer, finden ihn informativ bis sehr informativ. Es gibt allerdings bei dieser Frage einen großen Teil der Teilnehmer (20 – 25 %) die unentschlossen sind, bzw. die noch Optimierungsbedarf an der Gestaltung des Internetauftritts sehen (23 – 28 %).

Insgesamt haben durch die bereitgestellten Informationen auf der Webseite "Umgebungslärm Bayern" zur zentralen Lärmaktionsplanung 53 % der Teilnehmer zusätzliche Erkenntnisse zum Thema Lärmschutz gewinnen können.

Über den Beginn der 2. Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung wurden mehr als Hälfte der Bürger durch Ihre Gemeinde informiert. Über 21 % der Teilnehmer haben davon aus den lokalen Printmedien und etwa 10 % durch Gespräche mit Nachbarn, Freunden und Bekannten erfahren. Aber auch über andere Informationsquellen wurden die Teilnehmer informiert, wie der Abbildung 1 zu entnehmen ist.

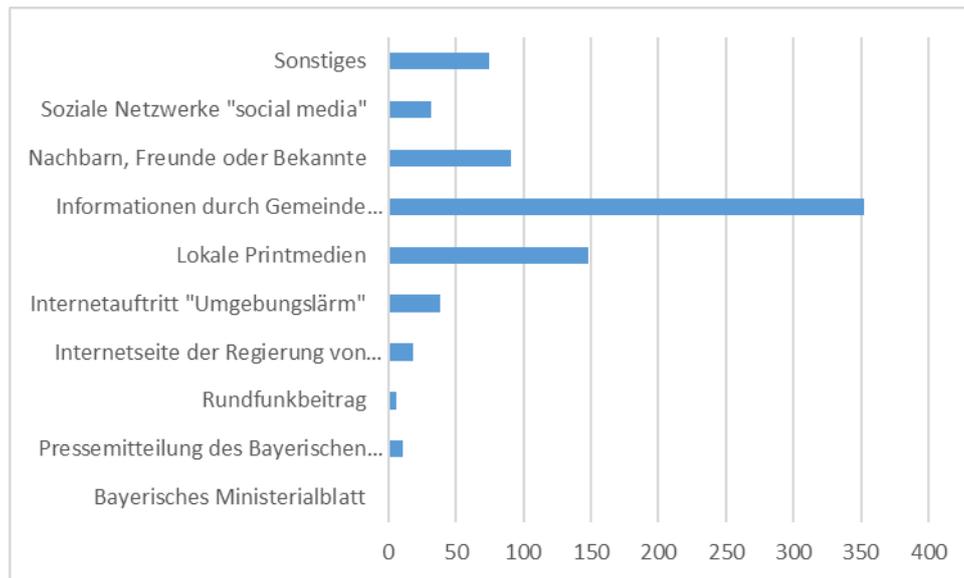


Abbildung 1: Verteilung der genutzten Informationsquellen zur zentralen Lärmaktionsplanung.

Die Auswertung und Darstellung der Ergebnisse aus der 1. Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung (<https://www.umgebungslaerm.bayern.de/oeffentlichkeitsbeteiligung/index.htm>) fanden etwa 40 % der Befragten übersichtlich, informativ, verständlich und ausführlich präsentiert, während für ca. 25 % der Befragten noch ein Optimierungsbedarf besteht. Knapp 30 % der Teilnehmer waren bei dieser Frage unentschlossen und ca. 5 % haben keine Angaben gemacht.

## Bewertung des Inhalts der zentralen Lärmaktionsplanung

Ein wesentlicher Teil der Umfrage zielte auf die Bewertung des Inhaltes des Lärmaktionsplans selbst (vgl. Abbildung 2). Der überwiegende Teil der Teilnehmer ist mit dem Lärmaktionsplan zufrieden. 43 – 44 % der Teilnehmer fanden den Plan informativ und ausführlich. 37 – 39 % der Teilnehmer fanden diesen zudem übersichtlich und verständlich. 29 % der Befragten wünschen sich den Plan übersichtlicher und verständlicher, während knapp ein Viertel der Befragten dafür stimmten, dass der Plan ausführlicher gestaltet und mehr Informationen enthalten

sollte. Im Durchschnitt waren 28 % der Befragten unentschlossen wie sie den Plan bewerten sollten und 5 % der Teilnehmer fanden keine Antwortmöglichkeit passend.

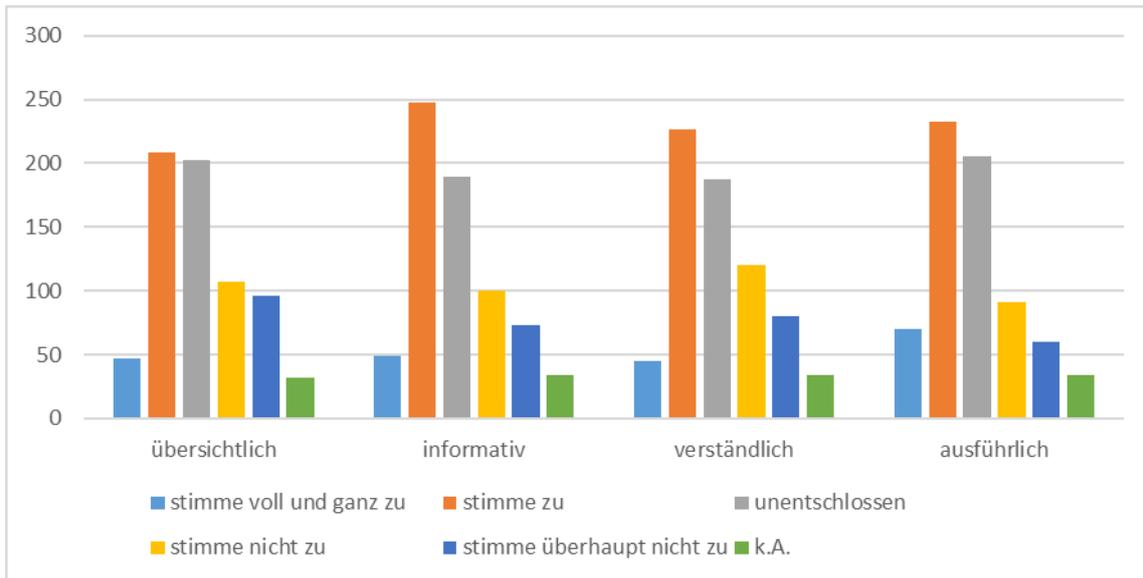


Abbildung 2: Bewertung des Internetauftritts zur Umgebungslärmrichtlinie durch die teilnehmenden Bürger. (mehrfache Antworten waren möglich).

Die Bürger wurden auch befragt, welche Wirkung sie aufgrund der zentralen Lärmaktionsplanung hinsichtlich des Lärmschutzes an Hauptverkehrsstraßen erwarten. In Abbildung 3 sind die Ergebnisse präsentiert. In der linken Grafik ist die vermutete Wirkung auf ganz Bayern und in der rechten Grafik innerhalb der eigenen Gemeinde dargestellt. Zusammenfassend erwarten über die Hälfte der Bürger, dass sich der Lärmschutz aufgrund der Lärmaktionsplanung positiv entwickelt. Innerhalb ganz Bayerns wird sich die Lärmaktionsplanung, nach Meinung von 70 % der Teilnehmer, positiv auf den Lärmschutz auswirken. Dagegen vermuten 27 % der Befragten, dass die Lärmaktionsplanung keine Wirkung auf den Lärmschutz hat. In der eigenen Gemeinde rechnen 52 % der Befragten mit einer positiven Wirkung. Allerdings geht auch fast die Hälfte der Bürger davon aus, dass die zentrale Lärmaktionsplanung keine Wirkung auf den Lärmschutz innerhalb der eigenen Gemeinde haben wird.

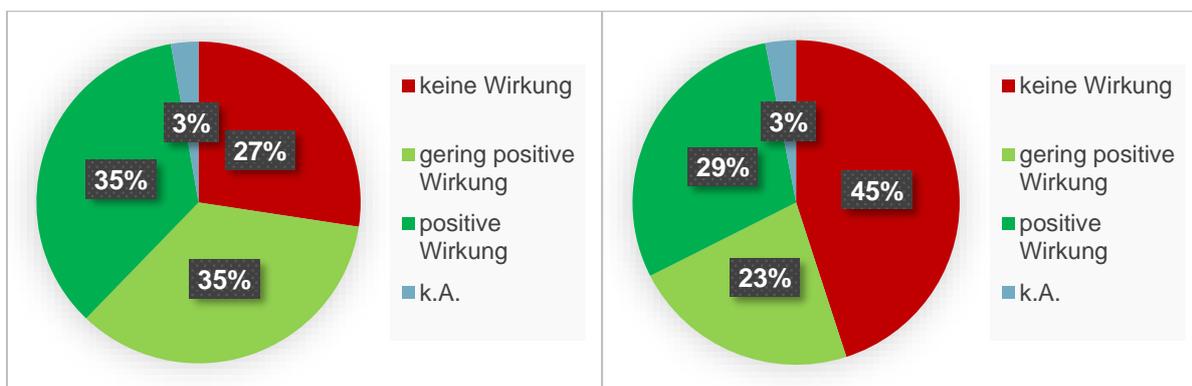


Abbildung 3: Erwartete Wirkung der zentralen Lärmaktionsplanung auf den Lärmschutz an Hauptverkehrsstraßen. Links: Erwartete Wirkung der zentralen Lärmaktionsplanung auf den Lärmschutz an Hauptverkehrsstraßen in ganz

Bayern. Rechts: Erwartete Wirkung der zentralen Lärmaktionsplanung auf den Lärmschutz an Hauptverkehrsstraßen in der eigenen Gemeinde.

Auf die Frage, wie wichtig die Bürger die einzelnen Kapitel des Entwurfs des aktuellen Lärmaktionsplans finden, kristallisierten sich fünf Kapitel (Kapitel 7 – 11) heraus, die von über der Hälfte der Teilnehmer als sehr wichtig empfunden werden (vgl. Abbildung 4):

1. Lärmindernde Maßnahmen (Kapitel 9) wurde mit 543 Stimmen am meisten genannt.
2. Geplante Optimierung von Lärmaktionsplänen (Kapitel 11) fanden 484 Teilnehmer sehr wichtig.
3. Öffentlichkeitsbeteiligung (Kapitel 8) erhielt 481 Stimmen.
4. Sehr wichtig hielten die Bürger auch die Lärmkartierung (Kapitel 7) mit 393 Stimmen und
5. Ruhige Gebiete (Kapitel 10) mit 375 Stimmen.

Alle anderen Kapitel waren für die Bürger ebenfalls wichtig bis sehr wichtig. Lediglich für bis zu 10 % der Teilnehmer waren einzelne Kapitel des zentralen Lärmaktionsplans nicht wichtig.

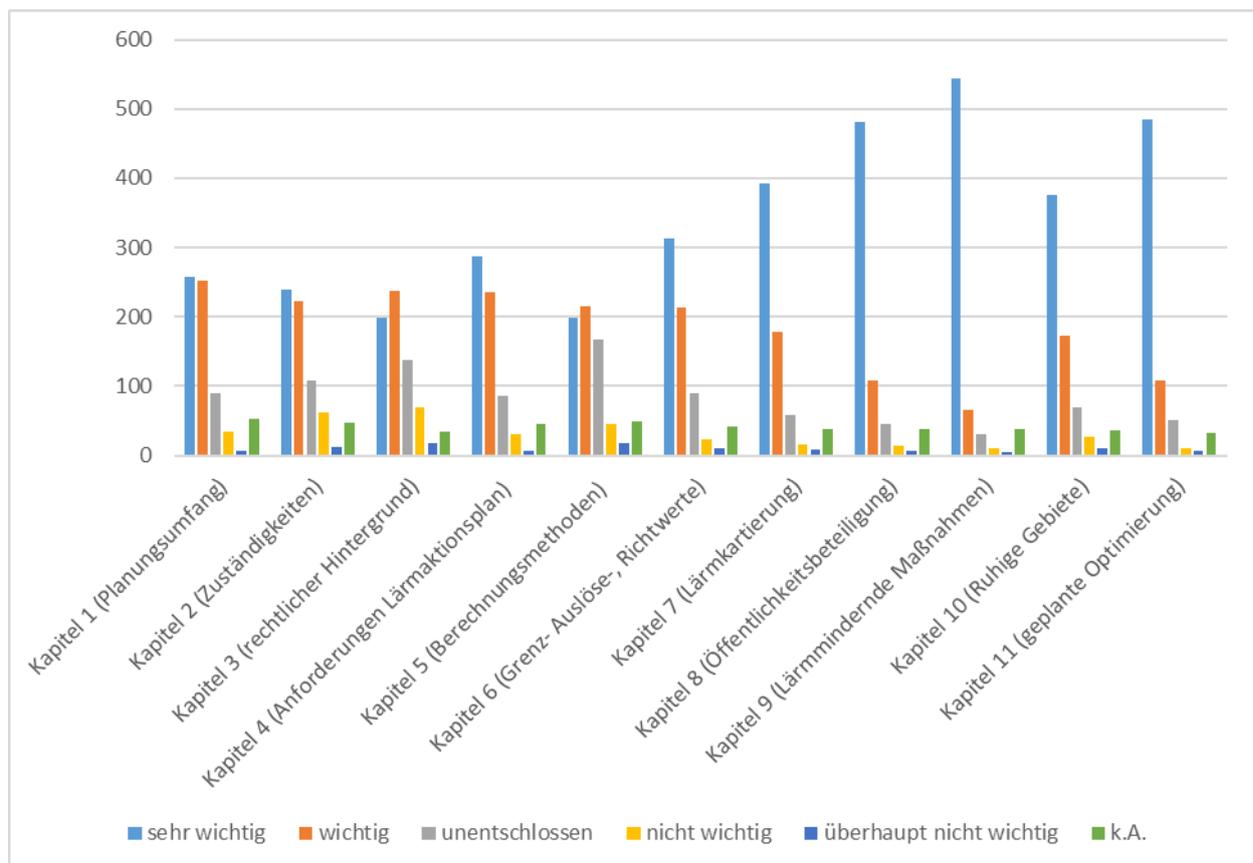


Abbildung 4: Bewertung der Kapitel 1 – 11 der zentralen Lärmaktionsplanung auf Ihre Wichtigkeit.

Neben der Frage der Wichtigkeit der einzelnen Kapitel konnten die Bürger auch bewerten, welche Kapitel verbessert werden sollten. Die Ergebnisse gleichen der Frage zuvor. Die meisten Bürger, für die die Kapitel 7 – 11 des zentralen Lärmaktionsplans sehr wichtig sind, wünschen auch, dass Kapitel 7 – 11 verbessert dargestellt werden. Aber auch für die Kapitel 1 – 6 wünschen sich die meisten Teilnehmer noch weitere Verbesserungen. Bei Kapitel 1 – 6 stieg unter den Teilnehmern aber auch der Anteil an unentschlossenen Stimmen, ob eine verbesserte Darstellung notwendig ist bzw. waren die Teilnehmer mit der bisherigen Darstellung dieser Kapitel zufrieden.

Die bisher im Lärmaktionsplan aufgeführten Lärmschutzmaßnahmen halten 99 Personen für zielführend und 395 Personen für teilweise zielführend. Rund ein Viertel der Teilnehmer vermutet, dass die Maßnahmen ihren Zweck nicht erfüllen. 32 Personen haben keine Antwort abgegeben.

Neben den geplanten Maßnahmen aus der zentralen Lärmaktionsplanung halten 85 % der Bürger zusätzliche Maßnahmen zum Lärmschutz in Ihrer Gemeinde für notwendig. 10 % finden, dass dies zu diesem Zeitpunkt noch nicht abschätzbar ist und lediglich 2 % halten weitere Maßnahmen für nicht erforderlich. 3 % der Teilnehmer haben hierzu keine Angaben gemacht.

## **Zukünftige Planungen**

Um die nächste Runde der Lärmaktionsplanung auch im Sinne der Bürger und Gemeinden positiv weiterzuentwickeln, zielten die Fragen 15 – 17 auf zukünftige Planungen.

Zur Frage in welchem Umfang die Bürger in der nächsten Runde der Lärmaktionsplanung eingebunden werden wollen, waren sich die Bürger einig, dass sie stärker beteiligt werden wollen (vgl. Abbildung 5). 21 % der Befragten sprechen sich für eine etwas höhere und 66 % sogar für eine deutlich höhere Beteiligung aus. Für 11 % der Teilnehmer ist der Umfang des derzeitigen Verfahrens ausreichend. 2 % haben zu dieser Frage keine Antwort gegeben.

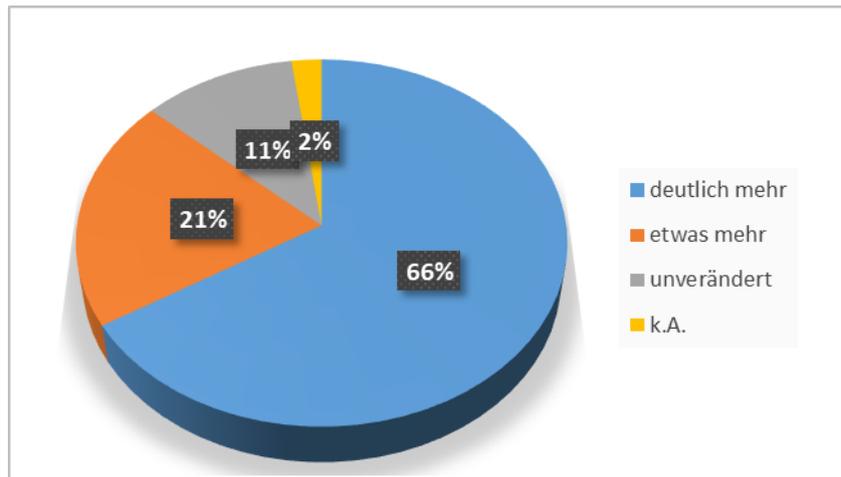


Abbildung 5: Der Wunsch der Bürger auf Einbindung in den nächsten Runden der Lärmaktionsplanung.

Die 1. Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung fand vom 10.08.23 – 30.09.23 über 7 Wochen statt. Für 294 Teilnehmer war der o.g. Zeitraum ausreichend, während sich 369 Teilnehmer einen längeren Zeitraum für die Mitwirkung gewünscht hätten. 30 Teilnehmer haben keine Antwort zu dieser Frage gegeben.

Die Frage, welche Änderungen sie sich für die nächste Runde der zentralen Lärmaktionsplanung wünschen, wurde von 666 Personen beantwortet. Es war bei den Antwortmöglichkeiten nur eine Auswahl möglich. Die Ergebnisse sind in der Abbildung 6 zusammengefasst. Mit deutlichen Abstand der wichtigste Änderungswunsch ist mit 359 Stimmen die Aufnahme von geplanten Maßnahmen der Gemeinden insbesondere auch an den Kreis- bzw. Gemeindestraßen. 149 Teilnehmer wünschen sich eine frühzeitigere Information zu den Phasen der Öffentlichkeitsbeteiligung. Für 59 der Befragten ist es am wichtigsten, dass der Inhalt des Lärmaktionsplans verständlicher gestaltet wird. 37 Befragte würden sich ausführlichere technische Informationen zum Lärmschutz wünschen. Für die nächste Runde der Lärmaktionsplanung wünschen sich 44 Personen eine längere Dauer der Mitwirkung. Mit der derzeitigen Lärmaktionsplanung zufrieden zeigten sich 18 Personen, die sich keine Änderungen wünschen. Im Feld der Bemerkungen haben viele Teilnehmer geäußert, dass wenn die Möglichkeit bestanden hätte, mehrere Antworten ausgewählt worden wären.

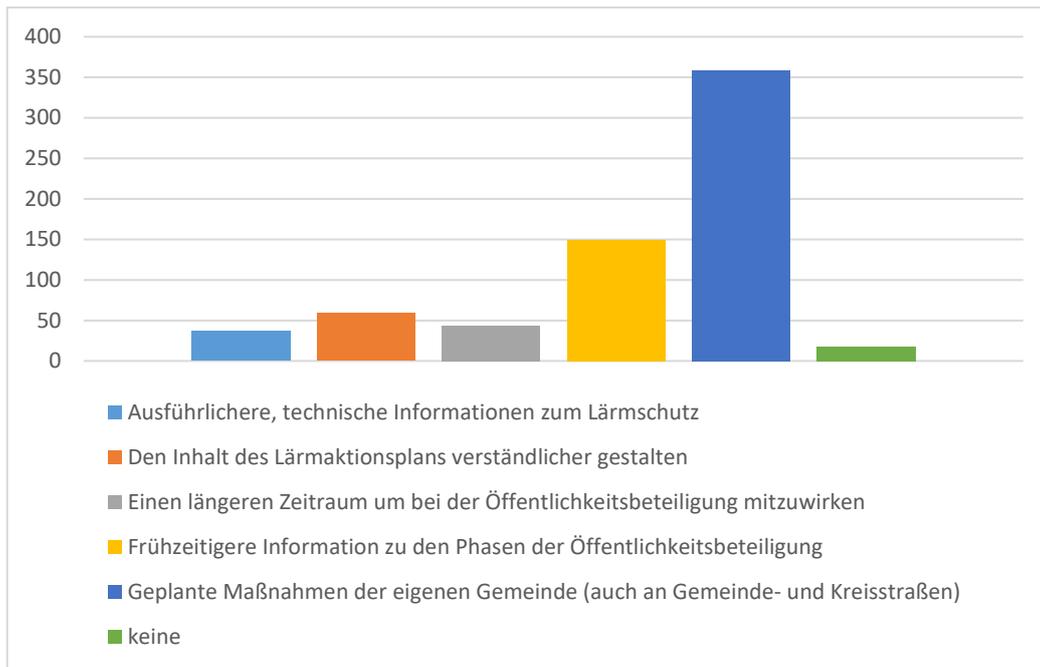


Abbildung 6: Änderungswünsche der Bürger für die nächste Runde der Lärmaktionsplanung (Nur eine Antwort war möglich)

Zusätzlich zu den Antwortmöglichkeiten in Abbildung 6 hatten die Bürger die Möglichkeit, per Freitext Feld weitere Maßnahmen zu nennen, die in zukünftigen Planungen berücksichtigt werden sollen. Insgesamt haben 264 Bürger dieses Feld ausgefüllt. Die mit Abstand meisten Eintragungen beziehen sich auf die Durchsetzung von Lärmschutzmaßnahmen am Wohnort und darauf, dass die Lärmschutzmaßnahmen im Allgemeinen deutlich verbessert werden sollen. Ein großer Anteil der Bürger würde gerne Vorschläge für die eigene Gemeinde einbringen, bzw. auch konkrete Vorschläge von Ihrer Gemeinde selbst im Lärmaktionsplan finden. Einige Bürger kritisierten, dass Sie keine Informationen zu den Phasen der Öffentlichkeitsbeteiligung erhalten hätten und wünschen hier eine deutliche bessere und frühzeitigere öffentliche Kommunikation über die Medien.